



Ausstellung

Welterbe? Welterbe!

Der Naumburger Dom und
die hochmittelalterliche Herr-
schaftslandschaft an Saale und
Unstrut

Naumburg, Schlösschen am Markt
1. Juli 2014–31. August 2015

Konzept und Aufbau

Die Ausstellung „dient zur Unterstützung und öffentlichkeitswirksamen Vermittlung der Inhalte des laufenden Welterbeantrages der Saale-Unstrut-Region. Der Ausstellungszeitraum fällt in die Zeit der Evaluierung und der Entscheidung des Antrages durch die UNESCO.“ (Dr. Holger Kunde im Konzept vom 15. November 2013)

Drei Elemente bestimmen den Auftritt der Ausstellung: Erstens legen hochkarätige Originalstücke aus dem 13. Jahrhundert Zeugnis ab von der beispielhaften Entwicklung der Kulturlandschaft an Saale und Unstrut im Mittelalter. Zweitens erzeugen so genannte Backlights mit Abbildungen von Landschaft und Architektur eine Beziehung der Objekte in die heutige Zeit und drittens vermitteln Bildschirmmedien, Bild-Text-Tafeln und Karten die inneren und äußeren Zusammenhänge.

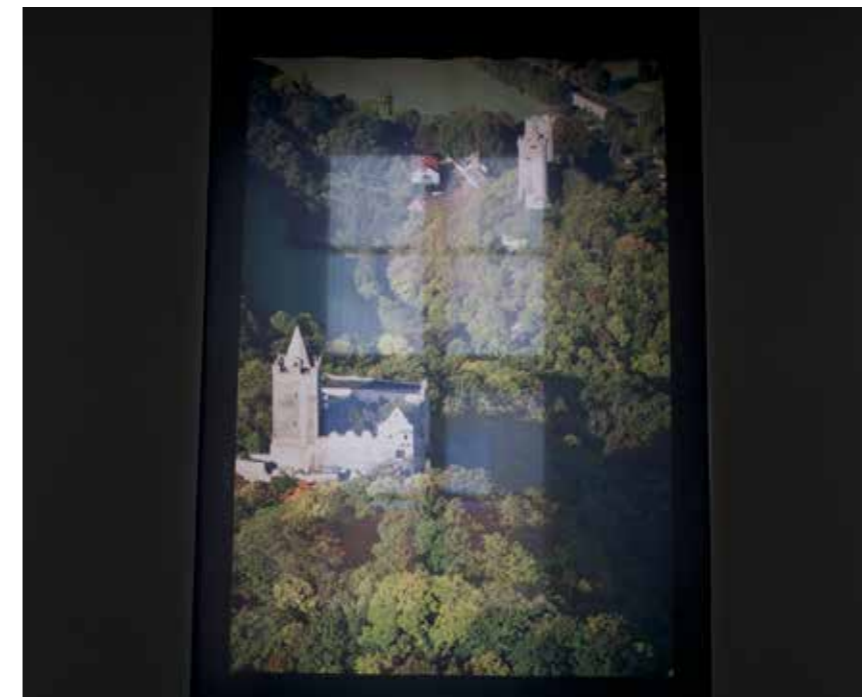
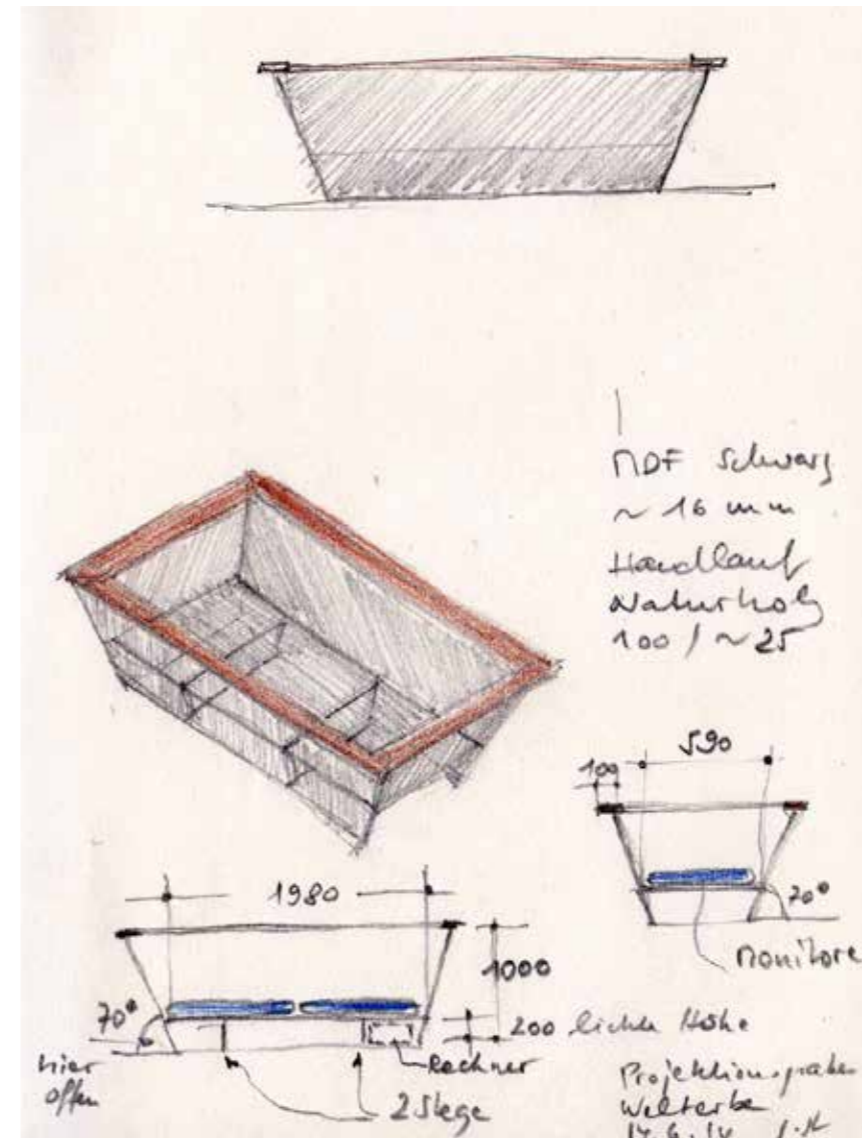
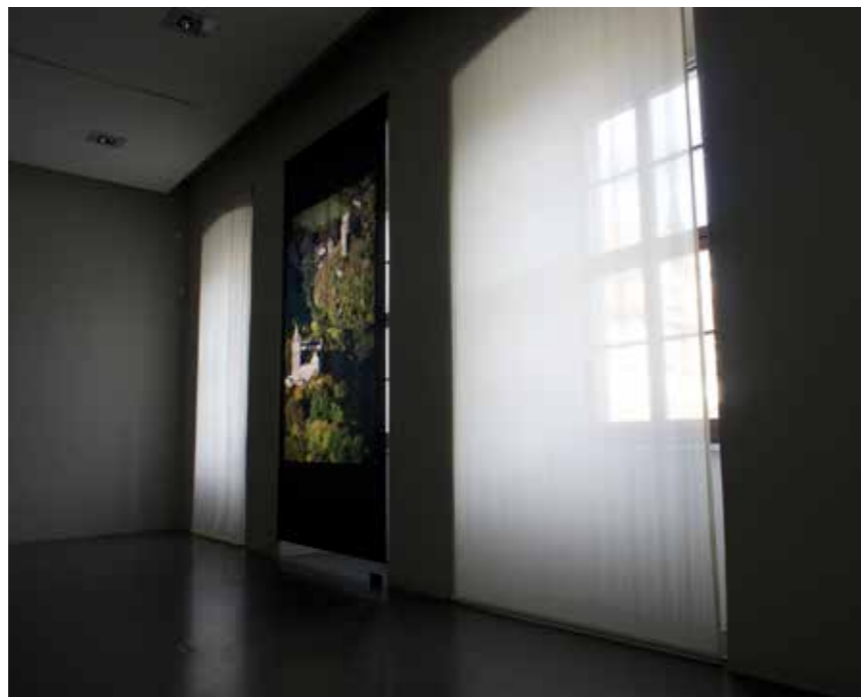
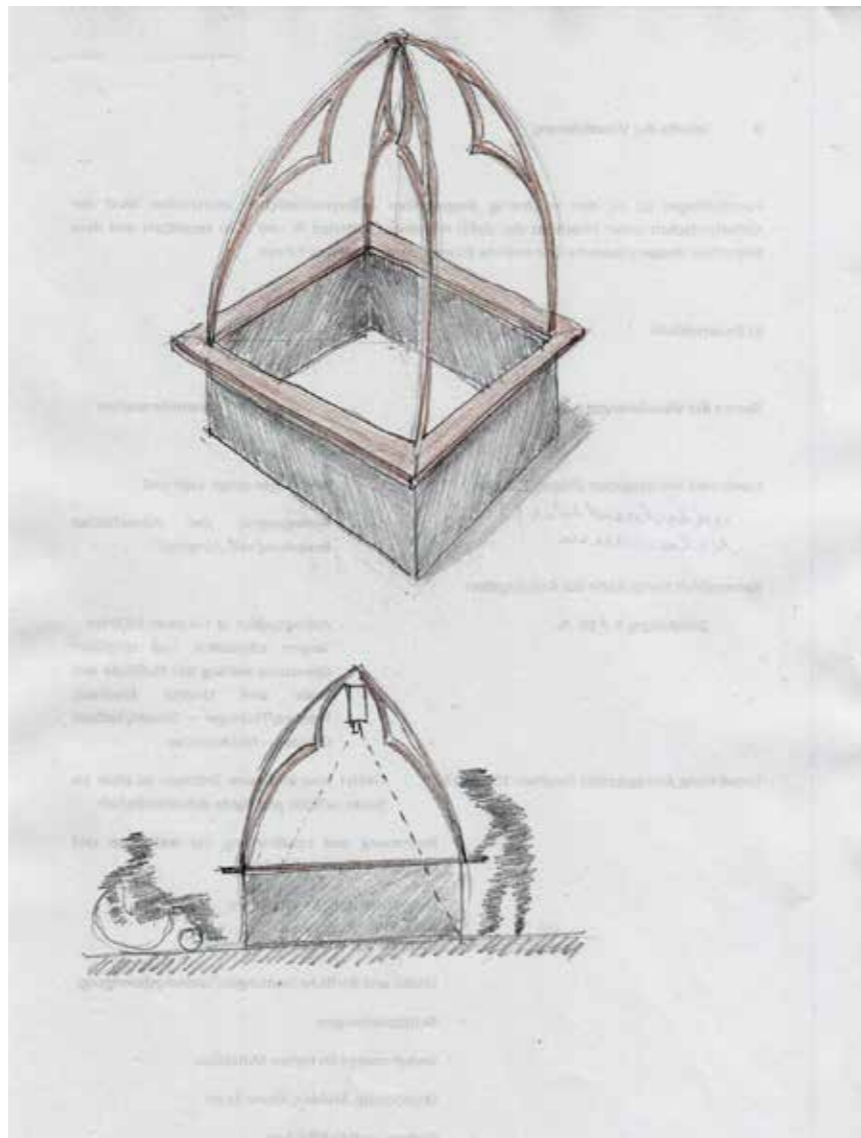
Das Mobiliar stammt größtenteils von Landesausstellung ›Der Naumburger Meister – Bildhauer und Architekt im Europa der Kathedralen‹ aus dem Jahr 2011. Die Sockel aus Muschelkalk und einer mittleren abgekanteten Stahlplatte ließen sich dank der reversiblen Bauart platzsparend lagern. Sie werden zum Teil schon an anderen Orten für stetige Präsentationen eingesetzt. Bis auf zwei besonders hohe Vitrinenaufsätze finden auch die Vitrinen der Landesausstellung einen neuen Einsatz. Ein weiteres Mal hat sich hier gezeigt, dass die Verwendung hochwertiger Materialien wie Glas und Naturstein, intelligent zusammengefügt, hilft, temporäre Gestaltung zu perpetuieren und dabei noch Finanzmittel zu sparen.

Die Ausstellung wird in allen fünf Ausstellungsräumen im ersten Obergeschoss des 2011 kernsanierten Schlösschens gezeigt.

Abbildungen

Betrachtungsmobiliar für die Bodenprojektion der Animation der Kulturlandschaft im historistischen Stil. 18. Februar 2014

Musterbacklight Saaleck und Rudelsburg, 5. Juni 2014



Animation Kulturlandschaft

Ursprünglich für einen hängenden Projektor gedacht, entstand der Entwurf für ein Betrachtungsgraben, der dem Publikum eine entspannte Betrachtungsweise in richtigem Winkel ermöglicht und die Projektionsfläche gegen Nebenlichteinflüsse abschirmt. Als dann eine Animation für zwei Monitore ausgewählt wurde, galt es, das Betrachtungsmöbel entsprechend zu adaptieren.

Backlights

Das Bemühen sollte immer sein, Fenster auch in einem Raum, in dem wegen des empfindlichen Ausstellungsguts gedämpfte Grundlichtstimmung unabdingbar ist, als raumbestimmendes Moment nicht zu verschließen. Die Fülle des fotografischen Materials, das das heutige Antragsgebiet in die Ausstellung holt, leitete zum Vorschlag, das Tageslicht als Hinterleuchtung der Bilder zu nutzbar zu machen. Die Bemusterung – immer wichtig für die Selbstvergewisserung der Ideen – bestätigte den Vorschlag, allerdings vorzugsweise mit einer anderen Farbe des Fonds. Anstelle von schwarz beim Muster kam bei der Serie preußisch-blau zur Anwendung.

Abbildungen

Betrachtungsmöbel für die Animation der Kulturlandschaft mit zwei liegenden Monitoren, 14. Juni 2014

Detail des Musterbacklights mit einer gewissen Durchsicht auf die Fensterteilung unter rechtwinkligem Betrachtungswinkel.



Stifterfiguren

Die Stifterfiguren von links nach rechts: Markgraf Hermann von Meißen und Regilindis, Gepa, Graf Sizzo von Kevernburg, Markgraf Ekkehard II. von Meißen und Uta von Ballenstedt am Tag der Eröffnung, 30. Juni 2014

Die Plinthen bestehen aus Stahlrahmen mit einer flächigen Einlage aus Anröchter Sandstein.

Interessant für den *connoisseur* ist der Vergleich der horizontalen Illuminierung der Stifterfiguren im Westchor des Naumburger Doms aus dem Jahr 2011 mit der hier gezeigten von oben.



Muschelkalk

Auf dem 4 cm starken Stein lässt sich das Ausstellungsgut ästhetisch und konservatorisch vorzüglich ausstellen. Seine Materialhomogenität bei optischer Lebendigkeit in dezenten Grau- und Sandtönen haben sich seit der Landesausstellung 2011 bewährt.



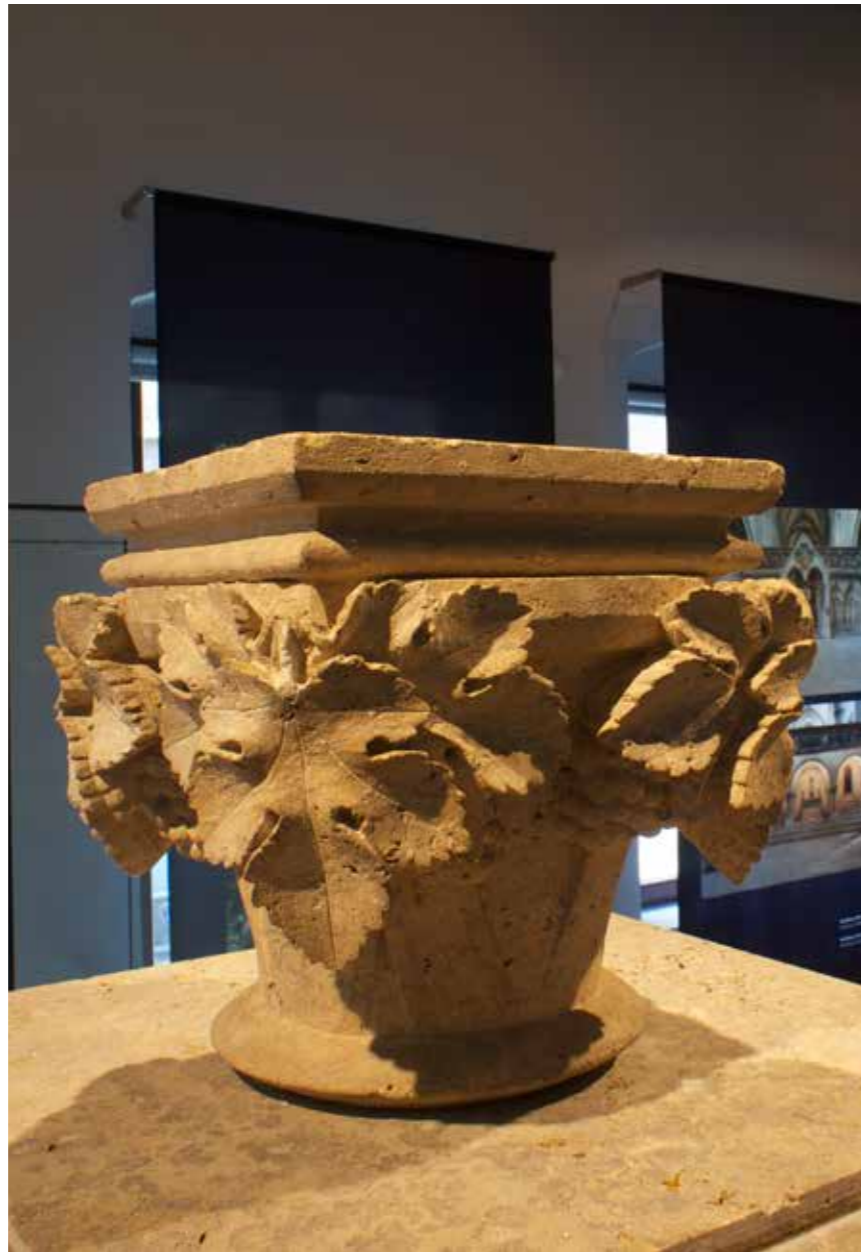
Abbildungen

Sechs Abgüsse der Naumburger Stifterfiguren aus den 1930er Jahren nach einer ersten Beleuchtungsprobe am 24. Juni 2014.

Truhe aus dem 13. Jahrhundert am 24. Juni 2014

Fragment von Ostlettnier des Naumburger Doms auf Sockel aus Muschelkalk und abgekanteter Stahlplatte am 24. Juni 2014

Parzival-Fragment in seiner Erstaussstellung mit Backlights auf der linken Seite am 30. Juni 2014



Abbildungen

Bildhauerarbeit aus dem 19. Jahrhundert: Kopie eines Kapitells aus dem Westchor des Naumburger Doms in seiner Aufstellung und Beleuchtung in der Ausstellung.

Großer Ausstellungsraum mit Projektionsgraben, wertvollen Artefakten und Backlights

Zwischen hölzernem und goldenem Kelch ist das Löwenkästchen aus dem Germanischen Nationalmuseum zu erkennen.

Blick in den langrechteckigen Schlussraum der Ausstellung in dem die Backlights wegen fehlender Nischen und Heizkörpern weiter in den Raum ragen.





Abbildungen

Vierter und größter Ausstellungsraum am 30. Juni 2014, dem Tag der Eröffnung.

letzter Ausstellungsraum am 30. Juni 2014, dem Tag der Eröffnung, ..



Abbildungen

Der dritte Ausstellungsraum im Gleichklang von mittelalterlichen Objekten, Backlights und Kartenmaterial.

Vitrinenaufsicht aus dem vierten Raum: Die schlichte Kombination von mittelalterlichen Objekten, zurückhaltender Betextung auf bedruckbarem Leinen und die lebendig-dezente Präsentationsfläche schaffen eine Gestaltungssprache auf internationalem Niveau.

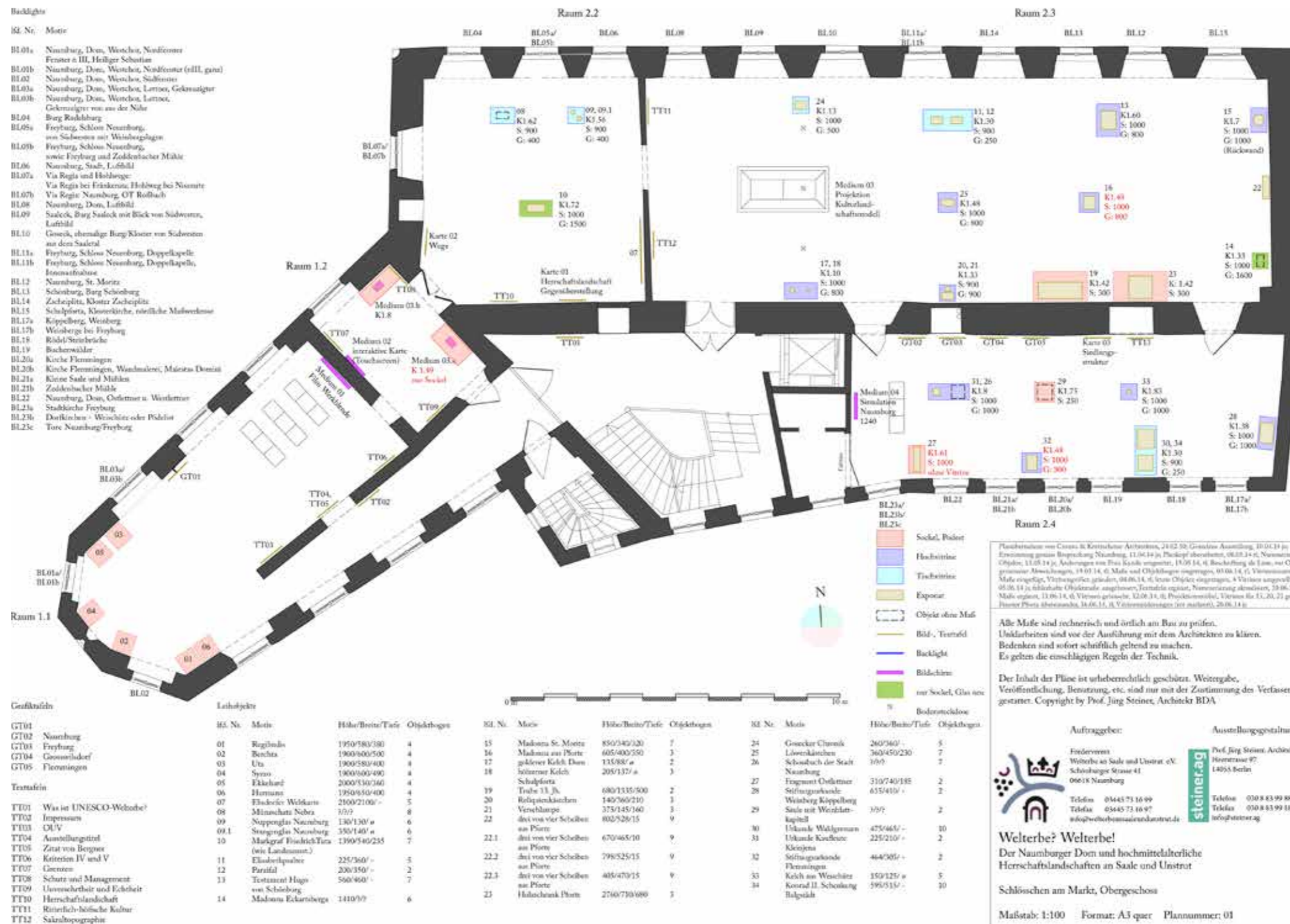




180°-Panorama des Hauptraums im Schloßchen am Markt: In der Mitte ist der Durchgang zum vierten Raum, rechts der dritte Raum zu erkennen.

Auch der goldene Fuß mit Weinranken des Kelchs von Weischütz brilliert auf Sockel aus Muschelkalk im besten Licht.

Den konservatorischen Anforderungen kommt die Präsentation in allen Feinheiten nach.



Auftraggeber:
Förderverein Welterbe an Saale und Unstrut
Geschäftsführer: Roland Thrän
Schönburger Straße 41
06618 Naumburg (Saale)

Kuratoren:
Dr. Holger Kunde, Dr. Siegfried Wagner, Karl Büchenschütz, alle Naumburg

Wissenschaftliche Mitarbeit und Texte:
Claudia Kunde, Naumburg

Restauratorische Betreuung:
Mirko Negwer, Zeitz
Friedhelm Wittchen, Naumburg

Grafik:
Ungestalt, Leipzig

Multimedia:
Lumalandscape, Leipzig

Beteiligte Firmen:
Museumsdesign Gottfried Engels, Königs Wusterhausen (Vitrinenaufbau, Hängungen); Colorpartner, Gelsenkirchen (Backlights); Propaganda!, Naumburg (Bild-Text-Tafeln); Harry Emse, Naumburg (Tischlerarbeiten)

Ausstellungsarchitektur:
steiner.ag – Arbeitsgemeinschaft für Architektur und Design
Prof. Jürg Steiner
Timo Luitz, Anna Kasprzynski

Text, Fotos, Skizzen:
Jürg Steiner

Planarbeiten von Christa & Kerstin Arntsen, 24.02.20; Grundriss-Anstellung, 19.04.14; Erweiterung grosser Bausprechung Naumburg, 11.06.14; Projekt überarbeiten, 08.07.14; Normierung Objekte, 11.05.14; Änderungen von Frau Kahlert umgesetzt, 15.05.14; Beschaffung der Linsen, bei Optischer Anstalt, 14.05.14; G. Maßstab und Objektbogen eingetragene, 03.06.14; G. Vitrinenaufbau Maße eingetragene, Vitrinenaufbau geändert, 04.06.14; G. Linsen Objekte eingetragene, 4 Vitrinen umgesetzt, 08.06.14; G. Tischlerarbeiten eingetragene, Termin für Objektbogen, Normierung abstimmen, 29.06.14; G. Maßstab, 11.06.14; G. Vitrinen eingetragene, 12.06.14; G. Projektarbeiten, Vitrinen für 11, 20, 21 gemäß Jürg Steiner abstimmen, 14.06.14; G. Vitrinenaufbau (mit Maßstab), 20.06.14

Alle Maße sind rechnerisch und örtlich am Bau zu prüfen. Unklarheiten sind vor der Ausführung mit dem Architekten zu klären. Bedenken sind sofort schriftlich geltend zu machen. Es gelten die einschlägigen Regeln der Technik.

Der Inhalt der Pläne ist urheberrechtlich geschützt. Weitergabe, Veröffentlichung, Benützung, etc. sind nur mit der Zustimmung des Verfassers gestattet. Copyright by Prof. Jürg Steiner, Architekt BDA

Auftraggeber: Förderverein Welterbe an Saale und Unstrut e.V. Schönburger Straße 41, 06618 Naumburg
Ausstellungsgestaltung: Prof. Jürg Steiner, Architekt BDA, Hermsdorfer Straße 97, 14055 Berlin
steiner.ag
Telefon 03445 73 16 99
Telefax 03445 73 16 97
info@steiner.ag

Welterbe? Welterbe!
Der Naumburger Dom und hochmittelalterliche Herrschaftslandschaften an Saale und Unstrut

Schlösschen am Markt, Obergeschoss
Maßstab: 1:100 Format: A3 quer Plansummer: 01

Abbildungen
Grundriss 1:150 (im Original 1:100)

·Schlösschen am Markt in Naumburg